

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird am 6. April geschlossen.

Mit dem neuen Schuljahre werden die vom Herrn Minister genehmigten neuen Lehrpläne zur Durchführung gelangen. An dieser Stelle mag nur hervorgehoben werden, dass die Zahl der wissenschaftlichen Stunden etwas beschränkt, die der Turnstunden dagegen um eine wöchentliche Stunde vermehrt werden wird, und dass der Zeichenunterricht für VI wegfällt, dagegen für alle Schüler der III<sup>b</sup> schon von jetzt an, für die der III<sup>a</sup> von Ostern 1893 an verbindlich sein wird.

Im neuen Schuljahre werden ferner die neue Ordnung der Reifeprüfungen und die Ordnung der Abschlussprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen zum ersten Male zur Anwendung kommen.

Was die neue Ordnung der Reifeprüfungen betrifft, so wird zu den bisher geforderten schriftlichen Prüfungsarbeiten noch eine Übersetzung aus dem Französischen hinzutreten; dagegen fällt die mündliche Prüfung im Französischen und Englischen weg. Über die Bedingungen, unter denen die Prüfung als bestanden zu erachten ist, lauten die Bestimmungen folgendermassen:

„§ 12, 3. Die Prüfung ist als bestanden zu erachten, wenn das auf die Prüfung und die Klassenleistungen gegründete Gesamturteil in keinem verbindlichen wissenschaftlichen Lehrgegenstande „nicht genügend“ lautet.

Eine Abweichung hiervon in Berücksichtigung des von dem Schüler gewählten Berufes ist nicht zulässig. Dagegen ist zulässig, dass nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch mindestens gute Leistungen in einem anderen verbindlichen Gegenstande als ergänzt erachtet werden.

Dabei finden jedoch folgende Einschränkungen statt:

- a. Bei nicht genügenden Gesamtleistungen im Deutschen oder in den beiden alten Sprachen darf das Reifezeugnis überhaupt nicht erteilt werden.
- b. Nicht genügende Gesamtleistungen in einer der alten Sprachen sind nur durch mindestens gute Gesamtleistungen in der anderen alten Sprache oder im Deutschen oder in der Mathematik, ebenso umgekehrt nicht genügende Gesamtleistungen in Mathematik nur durch mindestens gute Gesamtleistungen in einer der alten Sprachen oder im Deutschen auszugleichen.“

Der Abschlussprüfung nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen werden sich künftig die Schüler der Untersekunda am Ende des Schuljahres zu unterziehen haben. Die Bestehung dieser Prüfung wird die Bedingung für die Versetzung nach II<sup>a</sup>, wie für die Berechtigung zum einjährigen Dienste sein; ferner wird das Zeugnis über diese nach Abschluss der II<sup>b</sup> bestandene Prüfung als Beweis zureichender Schulbildung für alle die Zweige des Subalterndienstes anerkannt werden, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war. Wiederholt darf die Prüfung nur einmal werden. Übrigens wird in dieser Prüfung in keiner Weise mehr verlangt werden, als ohnehin, auch wenn keine Prüfung eingeführt würde, von jedem Schüler verlangt werden müsste, der nach Ober-Sekunda versetzt werden soll.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 21. April morgens 7 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung findet am Tage zuvor, Mittwoch den 20. April, morgens 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der § 6 der Schulordnung für das Königliche Dom-Gymnasium lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Directors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird.“

Verden, im April 1892.

Dr. Dieck, Königl. Gymnasial-Direktor.

# Jahres-Bericht

über das

## Königliche Dom-Gymnasium

zu

### Verden.

### Ostern 1892.

Beigegeben sind:

Bemerkungen zu Horazens Epistel an die Pisonen (Fortsetzung)  
von Dr. Carl Jerxsen.



Verden 1892.

H. Söhl's Buchdruckerei.



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

F ä c h e r .	I, a.	I, b.	II, a.	II, b.	III, a.	III, b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Religion	2		2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	8		8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6		7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2		2	2	2	2	5	4	—	19
Englisch	2		2	2	—	—	—	—	—	6
Hebräisch	2		2	2	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Geographie	3		3	3	2	2	2	1	1	17
					1	1	2	2	2	8
Mathematik bezw. Rechnen	4		4	4	3	3	4	4	4	30
Physik	2		2	2	—	—	—	—	—	6
Naturkunde	—		—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—		—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—		2		—	—	2	2	2	8
Singen	1		1		1		2			5
	1		1		1		2			5
Turnen	2		2	2	2	2	2	2	2	10



## 2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Klassen- lehrer von	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	IV.	Sa. der wöchentl. Stunden.
Dr. Dieck, Direktor.	—	3 Deutsch 2 Relig. 6 Griech. 3 Gesch.									14
Groon, 1. Oberlehrer.	I.	2 Franz. 2 Engl.		2 Relig. 2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.			5 Franz.			19
Dr. Gooss, 2. Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Physik.		4 Math. 2 Physik.	2 Physik.			4 Math. 2 Geogr.			20
Tohte, 3. Oberlehrer.	II <sup>a</sup> .	2 Horaz.		2 Deutsch. 8 Latein. 3 Gesch.	5 Griech.						20
v. Ortenberg, 4. Oberlehrer.	III <sup>b</sup> .	2 Hebr.		2 Hebr.	2 Hebr.	7 Griech.	9 Latein.				22
Kühns, 1. ordentl. Lehrer.	II <sup>b</sup> .	6 Latein.			2 Deutsch. 6 Latein. 2 Homer. 3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.					22
Dr. Jerxsen, 2. ordentl. Lehrer.	III <sup>a</sup> .		3 Deutsch.	2 Homer.		9 Latein. 2 Franz.	2 Franz.		4 Franz.		22
Weinhardt, 3. ordentl. Lehrer.	—		1 Singen.			1 Singen.		2 Relig.	2 Relig. 2 Naturk. 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schreib.	24
Eberhardt, 4. ordentl. Lehrer.	—				1 Singen.			2 Singen.			
Eberhardt, 4. ordentl. Lehrer.	—			4 Math.		3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	4 Rechn.	2 Geogr.	22
Dr. Lehmann, 5. ordentl. Lehrer.	IV.			5 Griech.			2 Deutsch. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Deutsch. 9 Latein. 2 Gesch.			23
Dr. Wortmann, 6. ordentl. Lehrer.	V.	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.	2 Relig. 2 Deutsch.	2 Relig.	2 Deutsch. 9 Latein. 1 Gesch. 2 Geogr.		24 6
Scholz, Hilfslehrer.	VI.						7 Griech.	2 Turnen.		3 Deutsch. 9 Latein. 1 Gesch.	24
Rosebrock, Zeichenlehrer.	—				2 Zeichnen.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8

3. Übersicht über die während des Schuljahres 18<sup>91</sup>/<sub>92</sub> erledigten Lehraufgaben.

## Ober- und Unter-Prima.

Klassenlehrer: Professor Groon.

Religionslehre. 2 St. Johannevangelium. Kirchengeschichte vom Anfang bis zur Gegenwart. Kirchenlieder, Psalmen. Dieck.

Deutsch. Ober-Prima. 3 St. Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte bis Klopstock und Lessing. Shakespeares Coriolan und König Lear, Auswahl aus Klopstocks Oden und Messias, Lessings Minna von Barnhelm, Abhandlung über das Wesen der Fabel, Laokoon mit Auswahl. Dieck.

Themata der Aufsätze: 1) Buttler nach Schillers Wallenstein. — 2) *Ὀὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἰς κοίρανος ἔστω.* — 3) Volumnias Einfluss auf ihren Sohn Coriolan. Nach Shakespeares Trauerspiel. — 4) Die Reste naturmythischer Vorstellungen in der Nibelungensage. — (Klassenarbeit). — 5) König Lears Töchter. Charakteristik. — 6) Welche Ereignisse bezeichnen den allmählichen Niedergang der französischen Königsmacht in den Jahren 1789—1791? (Klassenarbeit). — 7) Wie urteilt Lessing über die drei Einheiten des Dramas? Nach Lessings Dramaturgie, Stück 44—46.

Thema für die Reifeprüfung: Lessing auch ein Befreier Deutschlands von französischem Joche.

Unter-Prima. 3 St. Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte bis Klopstock und Lessing. Shakespeares König Johann und Richard III. Auswahl aus Klopstocks Oden und Messias, Lessings Emilie Galotti, Abhandlung über das Wesen der Fabel, Laokoon mit Auswahl. Jerxsen.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) „Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel. So führen über Strom und Hügel.“ (Fischart.) — 2) Das Wesen der Vergleichung und des Bildes beim Dichter. — 3) Finden wir in Shakespeares „König Johann“ Furcht und Mitleid im Aristotelischen Sinne? — 4) Was will Goethes Spruch besagen: „Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen?“ (Klassenarbeit.) — 5) Wenn Shakespeares „Richard III.“ keine Tragödie ist, was ist er denn? — 6) Das Wesen der Klopstockschen Dichtung. (Klassenarbeit.) — 7) Die Soldatenfiguren in Schillers „Wallensteins Lager.“ — 8) Gedankengang der Lessingschen Abhandlung (I) über die Fabel.

Latein. 8 St. Tacit. ann. I. II. Cicero, de oratore I, pro Milone. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an Livius XXII. Mündliches Übersetzen aus Stüpffe III. Alle 8 Tage eine Arbeit. 6 St. Kühns. Horaz, Carmina in Auswahl und einige Satiren. 2 St. Tohte.

Griechisch. 6 St. Iias XIII—XXIV. Demosthenes, I philippische und die olynthischen Reden. Alle 3 Wochen schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Wiederholung der Syntax im Anschluss an mündliche Übersetzungen aus Böhme.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Plato, Phaed. cap. III.

Französisch. 2 St. Molière, l'avare. Montesquieu, considérations etc. Groon.

Hebräisch. 2 St. Lektüre aus poetischen und prophetischen Büchern des Alten Testaments. — Grammatische Wiederholungen. — 12 Extemporalien. v. Ortenberg.

Aufgabe für die Reifeprüfung: 2. Chron. 16, 1—6.

Englisch. 2 St. Im Sommer: Shakespeare, Julius Caesar. Im Winter: Macaulay, History of England, I. Cap. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der neueren Zeit seit 1648 bis zur Gegenwart nach Herbsts Hülfsbuch. Geographische Repetitionen. Dieck.



Mathematik. 4 St. Sommer: Stereometrie. Winter: Wiederholung der gesamten durchgenommenen Mathematik. Arithmetik: Progressionen, Zinseszinsrechnung, Binomischer Lehrsatz. Gooss.

Aufgaben für die Reifeprüfung: 1) Geometrische Aufgabe: Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie  $c$ , dem gegenüberliegenden Winkel  $\gamma$  und aus der als Quadrat gegebenen Differenz der Quadrate der beiden anderen Dreiecksseiten  $a^2 - b^2 = s^2$ . — 2) Trigonometrische Aufgabe: drei Punkte A, D, B liegen in gerader Linie, und zwar ist A von D um  $p = 8$  und D von B um  $q = 10$  entfernt. Durch B ist eine Gerade BC gelegt, die mit AB einen Winkel  $ABC = \beta = 72^\circ 18'$  einschliesst. Wie gross ist der Winkel  $ACD = \delta$ , unter welchem die Strecke AD =  $p$  von einem Punkte C aus erscheint, der auf der Geraden BC und zwar um  $a = 24$  von B entfernt liegt? — 3) Stereometrische Aufgabe: Ein Stück Metall, das die Form eines Kegelstumpfes mit den Radien  $r_1 = 12,6$  cm u.  $r_2 = 8,4$  cm und der Höhe  $h = 70,2$  cm besitzt, soll in eine Halbkugelförmige Schale von 0,6 cm Dicke umgegossen werden. Wie gross wird der innere Radius  $x$  dieser Schale werden? — 4) Arithmetische Aufgabe: Jemand zahlt an eine Rentengesellschaft am Anfange seines 25. Lebensjahres ein Kapital von 850  $\mathcal{M}$  und dann am Ende jedes Jahres bis zum Ablauf seines 55. Lebensjahres eine Prämie von 124,60  $\mathcal{M}$ . Wie hoch ist die jährliche Rente, die ihm die Gesellschaft hierfür vom Ende des 56. Jahres an bis zu seinem nach der Wahrscheinlichkeit mit dem Ende des 75. Lebensjahres erfolgenden Tode gewähren kann, wenn der Zinsfuss der Einzahlung 3 p. c., der der Auszahlung  $3\frac{1}{2}$  p. c. beträgt?

Physik. 2 St. Ausgewählte Abschnitte der Physik mit mathematischer Begründung, insbesondere Mechanik. Aufgaben. Mathematische Geographie. Gooss.

#### Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Tohte.

Religionslehre. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde, verbunden mit neutestamentlicher Bibelkunde. Jakobusbrief und Brief an die Galater. Wiederholung von Liedern und Sprüchen. Groon.

Deutsch. 2 St. Schillers Jungfrau von Orleans; Goethes Götze von Berlichingen. Schillersche Gedichte. Das Nibelungenlied und Gudrun privatim gelesen und in der Klasse nach Inhalt und Aufbau besprochen. Dispositionslehre. Tohte.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Not entwickelt Kraft. — 2) Welches Bild von der Lage Frankreichs erhalten wir durch den Prolog in Schillers Jungfrau von Orleans? — 3) Der Charakter König Karls VII. nach dem 1. Aufzuge von Schillers Jungfrau von Orleans. — 4) Worin besteht bei Schiller die Schuld der Jungfrau von Orleans? — 5) Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue. — 6) Der Tod der Dido (Verg. An. IV). — 7) Die Reichsexekution gegen Götze von Berlichingen. (Klassenarbeit.) — 8) Wodurch wird bei Goethe Götze von Berlichingen veranlasst, an die Spitze der aufständischen Bauern zu treten?

Latein. 8 St. Cicero, Cato maior. Livius, XXII. Vergil, Aeneis IV. V. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina nach Ellendt-Seyffert, § 202—233; Gebrauch der koordinierenden Konjunktionen, § 343—350. Wiederholungen aus der Syntax nach Bedürfnis. Mündliches Übersetzen nach Stüpfl II. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder Extemporale. Tohte.

Griechisch. 7 St. Xenophon, Hell. I—III mit Auswahl. Herodot VII und VIII mit Auswahl. Lehre vom Gebrauch der Genera, Tempora und Modi des Verbuns. Partikeln. Mündliches Übersetzen aus Böhme. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder Extemporale. 5 St. Lehmann. Auswahl aus Homer, Odyssee IV—XXIV. 2 St. Jerxsen.

Französisch. 2 St. Michaud, Histoire de la troisième croisade. Grammatik nach Knebel: 100—125. Groon.

Hebräisch. 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Lektüre aus der Genesis. v. Ortenberg.

Englisch. 2 St. Marryat: The children of the new forest. Grammatik Schmidt: Wiederholung wichtiger Paragraphen. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. Geographie des ausserdeutschen Europa nach Kirchhoff, Schulgeographie. Tohte.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Arithmetik: Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Gooss.

Physik. 2 St. Galvanische Electricität. Wellenlehre, Lehre vom Schall. Gooss.

#### Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer Kühns.

Religionslehre. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde, verbunden mit alttestamentlicher Bibelkunde. Ausgewählte Stellen aus den Psalmen und Propheten. Wiederholung von Liedern und Sprüchen. Wortmann.

Deutsch. 2 St. Lyrisch-epische Dichtungen von Uhland, Chamisso, Bürger, Schiller und Goethe. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Uhlands Ernst von Schwaben. — Privatim Herders Cid. — Biographische Mitteilungen über die betreffenden Dichter. Auswendiglernen von Gedichten. Aufsatzlehre an Beispielen. 10 Aufsätze. Kühns.

Themata der Aufsätze: 1) Wie offenbart sich in Uhlands Gedicht „Bertran de Born“ die Macht des Gesanges? — 2) Die Grundzüge des deutschen Heldentums nach Sage und Geschichte. — 3) Wie äussert sich der Einfluss der Natur eines Landes auf Charakter und Sitten der Bewohner? — 4) Worin liegt die Einheit der Schillerschen Ballade „die Kraniche des Ibykus“ begründet? — 5) Goethes Fischer und Erlkönig. Eine Vergleichung. — 6) Die Wahrheit des Schillerschen Wortes: „Wo sich das Strenge mit dem Zarten, wo Starkes sich und Milde paarten, da giebt es einen guten Klang“ nachgewiesen an dem Charakter des Cid. — 7) Welche Umstände haben im peloponnesischen Kriege den Spartanern den Kampf gegen Athen erleichtert? (Klassenaufsatz). — 8) In wie fern bezeichnet das Auftreten Werners in Uhlands „Ernst von Schwaben“ einen bedeutungsvollen Wendepunkt im Gange der Handlung? — 9) Inwieweit werden wir bereits durch den Eingang und die erste Scene in Schillers „Wilhelm Tell“ mit den Voraussetzungen der Handlung bekannt gemacht? — 10) Die Rütlicene nach Inhalt und Gliederung.

Latein. 8 St. Cic. pro Archia. — Liv. XXI. — Cic. Cato maior. — Repetition der gesamten Syntax. Mündliches Übersetzen aus Stüpfl II. Alle 8 Tage abwechselnd ein Exerцитium oder Extemporale. 6 St. Kühns. — Vergil, Aeneis II. III. 2 St. Wortmann.

Griechisch. 7 St. Xenophon, Anab. II.—IV. — Die Kasuslehre und aus der Lehre vom Artikel und von den Pronomina das Wichtigste nach Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax § 1—61. Wiederholung der Formenlehre nach Franke-v. Bamberg. Mündliches Übersetzen aus Böhme, 1. Kursus. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder Extemporale. 5 St. Tohte. — Homer, Odyssee I.—IV. mit Auswahl. 2 St. Kühns.

Französisch. 2 St. Voltaire, Histoire de Charles XII. Grammatik nach Knebel, 85—103. Groon.

Hebräisch. 2 St. Einübung der Formenlehre nach der Grammatik von M. L. Strack. v. Ortenberg.

Englisch. 2 St. Schmidt, Elementarbuch § 1—21. Lektüre aus den angehängten Lesestücken. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Groon.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte Griechenlands von der ältesten Zeit bis zur Schlacht bei Ipsos. Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Kühns.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Wiederholung der Potenzen. Wurzelrechnung, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Lieber und v. Lühmann: § 90—134. Eberhardt.

Physik. 2 St. Einleitung. Magnetismus und Electricität. Gooss.



**Ober-Tertia.**

Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer Dr. Jerxsen.

- Religionslehre. 2 St. Durchnahme des 3.—5. Hauptstückes. Apostelgeschichte. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte, besonders der Reformationgeschichte. Lieder, Psalmen, Sprüche. Wortmann.
- Deutsch. 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, Wiederholung der Satzlehre, Übungen im Auffinden der Disposition gelesener Stücke. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Deklamationsübungen. 3wöchentlich ein Aufsatz. Wortmann.
- Latein. 9 St. Im Sommer: Caesar, bellum gallicum IV. V. Übersetzen aus Süpffe I. Ellendt-Seyffert § 315—350. Ovid. Siebelis I in Auswahl. — Im Winter: Caesar, bellum gallicum VI. VII. Sonst wie im Sommer. Jerxsen.
- Griechisch. 7 St. Wiederholung und Ergänzung der attischen Formenlehre nach der Grammatik von Franke-v. Bamberg. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Spiess-Breiter. — Xenophon: Anab. I. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. v. Ortenberg.
- Französisch. 2 St. Grammatik: Knebel. Repetition der unregelmässigen Formenlehre und Syntax, § 69—75. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch I. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Jerxsen.
- Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte: Deutsche Geschichte von 1648 bis auf die neueste Zeit. Geographie: Mitteleuropa: Alpen, das Mittelgebirgsland und die norddeutsche Tiefebene (in Auswahl). Kühns.
- Mathematik. 3 St. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Proportionen, Potenzen. Geometrie: Lieber und Lühmann, § 63—102. Eberhardt.
- Naturkunde. 2 St. Botanik: Allgemeine Botanik nach Leunis. Mineralogie: Die einfachsten Krystallformen; die wichtigsten morphol. und physikal. Eigenschaften der häufigeren Mineralien. Zoologie: Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Menschen. Eberhardt.

**Unter-Tertia.**

Klassenlehrer: Oberlehrer v. Ortenberg.

- Religionslehre. 2 St. Durchnahme des 2. Hauptstückes. Leben Jesu im Anschluss an das Ev. Matth. Lieder, Psalmen, Sprüche. Wortmann.
- Deutsch. 2 St. Lektüre poetischer und prosaischer Lesestücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. — Lehre vom Satz im Anschluss an die Prosalektüre. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Lehmann.
- Latein. 9 St. Caesar: B. G. I—III. — Phaedrus und Ovid nach der Auswahl von Siebelis. — Die Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. v. Ortenberg.
- Griechisch. 7 St. Formenlehre des Nomen und der regelmässigen Konjugation auf  $\omega$  nach Franke-v. Bamberg. Mündliches Übersetzen aus Spiess-Breiter. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Scholz.
- Französisch. 2 St. Im Sommer: Wiederholung des Quarta-Pensums. Knebel, § 69—72. Lektüre aus dem Lesebuch von Lüdecking. — Im Winter: Knebel, § 72—75. — Übersetzen aus Probst, Übungsbuch; Lektüre aus Lüdecking. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Jerxsen.
- Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. Lehmann.
- Geographie. 1 St. Die ausserdeutschen europäischen Länder. Lehmann.

- Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungsarten mit absoluten und relativen Zahlen, Zerlegung in Factoren. Geometrie: Lieber und v. Lühmann, § 48—80. Eberhardt.
- Naturkunde. 2 St. Botanik: Übersicht über das natürliche System. Selbstbestimmen einheimischer Pflanzen. Zoologie: Gliederfüsser, niedere Tiere. Übersicht. Eberhardt.

**Quarta.**

Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer Dr. Lehmann.

- Religionslehre. 2 St. Das erste Hauptstück mit Hinblick auf die Erklärung von Luther. Auswendiglernen der fünf Hauptstücke mit einschläglichen Sprüchen. Einprägung der biblischen Bücher und des Kirchenjahres. Evangelium Marci. Lesen ausgewählter Stücke aus den fünf Büchern Mose und Josua. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern. Weinhardt.
- Deutsch. 2 St. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Lehmann.
- Latein. 9 St. Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Spiess-Breiter für Quarta. Lektüre aus Nepos: Aristides, Pausanias, Alcibiades, Thrasybulus, Hamilcar, Hannibal, Cimon, Agesilaus. Alle 8 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Lehmann.
- Französisch. 5 St. Im Sommer: Regelmässige Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben nach Knebel-Probst. Mündliches Übersetzen nach Probst's Übungsbuch I. Lektüre nach Lüdeckings Lesebuch I. Im Winter: Grammatik § 60—68. Das Übrige wie im Sommer. Groon.
- Geschichte. 2 St. Im Sommer: Geographie von Alt-Griechenland. Griechische Geschichte. Im Winter: Geographie von Alt-Italien. Römische Geschichte, nach Jaeger. Lehmann.
- Geographie. 2 St. Australien, Amerika, Asien und Afrika, nach Daniels Leitfaden. Gooss.
- Mathematik. 4 St. Geometrie nach Lieber und v. Lühmann bis § 48. Arithmetik: Gewinn- und Verlust-, Waaren-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Wiederholungen. Gooss.
- Naturkunde. 2 St. Botanik: Beschreibung lebender Pflanzen; die wichtigsten Familien des natürlichen Systemes. Zoologie: Allgemeine Übersicht und Gliederfüsser. Eberhardt.

**Quinta.**

Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer Dr. Wortmann.

- Religionslehre. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Auswendiglernen des zweiten Hauptstücks ohne Erklärung mit Heranziehung passender Bibelsprüche. Wiederholung und Lernen von Kirchenliedern. Weinhardt.
- Deutsch. 3 St. Durchnahme von Lesestücken und Gedichten nach Hopf und Paulsiek und Wiedererzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Wiederholung der Orthographie. Wöchentlich ein Diktat. Im Sommer: Wiederholung der Rede- und Satztheile, der Deklination und Konjugation. Im Winter: Der zusammengesetzte Satz. Wortmann.
- Latein. 9 St. Repetition der regelmässigen Formenlehre. Unregelmässige Verba, Impersonalia, einige syntaktische Regeln nach Stegmann. Mündliches Übersetzen und Vokabellernen nach Spiess. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Wortmann.
- Französisch. 4 St. Im Sommer: Probst, Vorschule, Lekt. 1—50, im Winter 51 bis zu Ende des Abschnitts. Jerxsen.
- Geschichte. 1 St. Im Sommer: Die wichtigsten Sagen der Römer und die Königszeit; das Wichtigste aus der übrigen römischen Geschichte in Lebensbeschreibungen. Im Winter: Lebensbilder aus der deutschen Geschichte bis zu Kaiser Wilhelm I. einschliesslich. Wortmann.



Geographie. 2 St. Im Sommer: Physikalische Geographie der äusseren Länder Europas. Im Winter: Physikalische Geographie von Mitteleuropa. Wortmann.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche, Decimalbrüche, Regel de tri. Formenlehre: Grundbegriffe, grade Linie, Winkel, Kreis, Ebene, Figuren, Konstruktionen. Eberhardt.

Naturkunde. 2 St. Teile und Bedeutung der Blüte; Entwicklung der Klassen nach Linné; System von Linné. Allgemeine Übersicht über das Tierreich; die Vögel, Reptilien und Fische. Weinhardt.

#### Sexta.

Klassenlehrer: Hilfslehrer **Scholz**.

Religionslehre. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Auswendiglernen des ersten und dritten Hauptstücks ohne Erklärung, einschlagender Bibelsprüche und von Kirchenliedern. Weinhardt.

Deutsch. 3 St. Lehre von der Deklination, der Konjugation, den Präpositionen und dem einfachen Satz. Interpunktionslehre. Wöchentlich ein Diktat. Durchnahme von Lesestücken und Gedichten nach Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Scholz.

Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Stegmann. Mündliches Übersetzen und Vokabellernen nach Spiess. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. Scholz.

Geschichte. 1 St. Griechische und einige deutsche Sagen und Geschichten. Scholz.

Geographie. 2 St. Vorbegriffe. Physikalische Geographie von Asien, Amerika, Afrika und Australien. Eberhardt.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der vier Grundrechnungen in ganzen Zahlen. Die gemeinen Brüche nach Kranckes Exempelbuch. Weinhardt.

Naturkunde. 2 St. Beschreibung leicht erkennbarer einheimischer Pflanzen. Die drei Naturreiche, besonders die Säugetiere. Weinhardt.

#### Technischer Unterricht.

a. **Im Turnen.** Ober-Prima bis Unter-Sekunda, 1. Abteilung 2 St., Zahl der dispensierten Schüler: 4; 2. Abteilung 2 St., Zahl der dispensierten Schüler: 3. Ober- und Unter-Tertia 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler: 2. Wortmann. Quarta 2 St., Zahl der dispensierten Schüler: 2. Quinta und Sexta 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler: 0. Scholz.

b. **Im Gesang.** 1. Abteilung: Quinta und Sexta 2 St.; 2. Abteilung: Quarta und Tertia 1 St.; 3. Abteilung: Sekunda und Prima 1 St.; Chorgesang von Quarta bis Prima 1 St. Weinhardt.

c. **Im fakultativen Zeichnen.** Tertia bis Prima in einer Abteilung 2 St. Zahl der teilnehmenden Schüler im Sommer: 12, im Winter: 10 Schüler. Rosebrock.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

### 1891.

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium in Hannover den 7. Juli. Dem Oberlehrer Groom ist der Professortitel verliehen worden.
2. Ebd. den 16. September. Der Etat des Königl. Domgymnasiums für den Zeitraum vom 1. April 1892 bis 31. März 1895 wird übersendet.
3. Ebd. den 3. Oktober. Der Entwurf zu den neuen Lehrplänen wird zum Zweck vorbereitender Beratungen übersendet.
4. Ebd. den 30. December. Die Anschaffung eines Harmoniums für die Aula wird genehmigt.

### 1892.

5. Ebd. den 18. Januar. Die neuen Lehrpläne wie die neue Ordnung der Reifeprüfung und die Ordnung der Abschlussprüfungen nach dem 6. Jahrgange der neuen stufigen höheren Schulen werden übersendet.
6. Ebd. den 19. Januar. Herr Kollege Scholz wird zu Ostern nach Lingen versetzt.
7. Ebd. den 19. Januar. Herr Utermöhlen, Kandidat des höheren Schulamts, wird zu Ostern vom Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Hannover an das Dom-Gymnasium zu Verden versetzt.
8. Ebd. den 10. Februar. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung, betr. Schutz der Gesundheit in den Turnhallen.
9. Ebd. den 12. Februar. Verfügung, den Anfangs- und Schlusstag der Ferien betreffend.
10. Ebd. den 15. Februar. Verfügung, die Änderungen im Berechtigungswesen betreffend.
11. Ebd. den 27. Februar. Die Teilung der Prima ausser im Deutschen auch in Latein, Griechisch und Mathematik wird für das nächste Schuljahr genehmigt.

## III. Chronik der Anstalt.

1. Die am 20. März 1891 unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Breiter abgehaltene Entlassungsprüfung hatte das Ergebnis, dass von den 8 Prüflingen 7 das Zeugnis der Reife erhielten.
2. Am 9. April begann das neue Schuljahr. Die Durchführung des Unterrichts im Juni wurde durch die Einziehung des Herrn Kollegen Scholz zu einer 8wöchentlichen Dienstleistung nicht unerheblich erschwert.
3. Am 4. Juni wurde von den einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer nach verschiedenen Punkten der näheren und ferneren Umgebung eine durch das Wetter schön begünstigte Turnfahrt unternommen.
4. Am 29. Juni wurden zum Zwecke vorbeugender Massregeln gegen die etwa wieder drohende Augenkrankheit von dem Kreisphysikus Herrn Dr. Matthaei die Augen sämtlicher Schüler untersucht. Bei 32 Schülern wurde der Beginn der Krankheit festgestellt; und es wurde diesen Schülern aufgegeben, während der Sommerferien ihre Augen ärztlich behandeln zu lassen. Dieser Massregel ist es zum Teil wohl zu verdanken, dass wir vor Störungen des Unterrichts durch die Augenkrankheit in diesem Jahre verschont geblieben sind.
5. Die Sommerferien dauerten vom 1—29. Juli.
6. Der 2. September wurde in ähnlicher Weise wie im vorigen Jahre festlich begangen.
7. Am 23. September wurde der 100jährige Gedenktag der Geburt Körners in der Aula durch



Gesänge, durch Vortrag Körnerscher Gedichte und durch eine Festrede des Herrn Kollegen Dr. Wortmann gefeiert.

8. Die Herbstferien dauerten vom 23. September bis 7. Oktober.
9. Am 15. December wurde durch einen Beamten des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums eine ausserordentliche Revision der Schulkasse vorgenommen.
10. Am 19. Dezember führten Schüler der oberen Klassen, hauptsächlich der Prima, unter Leitung der Herren Kollegen Kühns und Scholz Wallensteins Lager auf. An die Aufführung schloss sich ein Schülerball an.
11. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 6. Januar.
12. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät beging das Dom-Gymnasium in gewohnter Weise durch einen öffentlichen Festaktus, bei dem Herr Kollege Kühns die Festrede hielt, deren Ausführungen die nationale Pflicht der Pflege der deutschen Muttersprache zum Gegenstande hatten.
13. Am 19. und 20. Februar wurde unter Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Breiter die Entlassungsprüfung abgehalten. Von den 14 Prüflingen, die zur mündlichen Prüfung erschienen waren, erhielten 10 das Zeugnis der Reife. Am 7. März wurden dieselben feierlich entlassen.
14. Mit Schluss des Schuljahres wird Herr Kollege Scholz uns verlassen, um eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Lingen zu übernehmen. Für seine unserer Schule gewidmete Thätigkeit sage ich ihm auch an dieser Stelle aufrichtigen Dank und spreche zugleich die besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen aus.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### I. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 18<sup>91</sup>/<sub>92</sub>.

	Gymnasium.									Sa.
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1891 . . . . .	8	19	20	23	28	25	29	19	20	191
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1890/91	8	—	3	2	4	1	8	1	—	27
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	16	14	15	16	16	17	16	17	—	127
3 <sup>b</sup> . „ „ Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	3	1	3	3	3	2	27	42
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1891/92	16	17	21	23	27	28	23	21	30	206
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	1	—	1	1	—	4
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	—	3	6	1	2	1	—	1	14
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 <sup>b</sup> . „ „ Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	16	17	18	18	27	26	24	22	29	197
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester *) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1892 . . . . .	16	17	18	18	27	26	24	21	29	196
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	19,8	19,1	18,3	16,6	15,5	14,7	13,2	12,4	11,2	—

\*) bis zum 1. Februar 1892.

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	197	7	—	2	101	98	7
2. Am Anfange des Wintersemesters . . . . .	188	7	—	2	97	93	7
3. Am 1. Februar 1892 . . . . .	187	7	—	2	96	93	7

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1891: 17, Michaelis: 4 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1, Michaelis 4 Schüler.

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Entlassungsprüfung bestanden am 20. März 1891 folgende Schüler:

Seit Ostern 1816 lfd. N.	Name.	Geburts-tag	Geburtsort	Be-kennt-nis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts		Erwählter Beruf, bezw. Studium
					Stand	Wohnort	auf der Schule	in Prima	
802	Friedrich Fortmann	27. 12. 72	Bremervörde	luth.	† Rentner	Bremervörde	5	2	Jura.
803	Friedrich Bell	6. 7. 70	Pettinain (Schottland)	luth.	† Pastor	Pettinain	5½	2	Theologie.
804	Franz Brunkhorst	4. 2. 74	Scheessel	luth.	Lehrer	Scheessel	6	2	Philologie.
805	Wilhelm Hoopmann	8. 12. 71	Asendorf	luth.	Kaufmann	Asendorf	8	2	Medizin.
806	Gustav Schulz	21. 12. 70	Hannover	luth.	Güter-Expedient	Verden	11	2	Theologie.
807	Paul Schmidt	25. 1. 72	Danzig	evang.	Steuerrat	Verden-Hannover	2½	2	Jura.
808	Adolf Grütter	25. 1. 72	Heitlingen	luth.	Rentner	Verden	10	2	Medizin.

Fortmann und Brunkhorst wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Die Entlassungsprüfung bestanden ferner am 19. und 20. Februar 1892 folgende Schüler:

809	August Gellermann	21. 3. 71	Hartem	luth.	Rentner	Verden	6½	2	Theologie.
810	Theodor Siers	12. 8. 71	Padingbüttel	luth.	Hofbesitzer	Padingbüttel	5	2	Theologie.
811	August Winkelmann	1. 12. 71	Wietzendorf	luth.	Hofbesitzer	Wietzendorf	6	2	Theologie.
812	Rudolf Müller	7. 5. 72	Visselhövede	luth.	† Landwirt	Visselhövede	7	2	Medizin.
813	Arthur Sienang	14. 1. 72	Alfeld	luth.	Revierförster	Whingst	2	2	Forstfach.
814	Adolf Bürger	4. 2. 73	Uelzen	luth.	Postsekretär	Salzwedel	1½	1½	Medizin.
815	Viktor Stegemann	1. 10. 72	Mehringen	luth.	Gutsbesitzer	Mehringen	5	2	Jura.
816	Georg Haevecker	1. 6. 73	Bremervörde	luth.	Lehrer	Bremervörde	5	2	Postfach.
817	Hermann Engelken	6. 2. 71	S. Francisco	luth.	† Kaufmann	S. Francisco	8	2	Medizin.
818	Dietrich Schmidt	24. 7. 70	Ubbendorf	luth.	Landwirt	Ubbendorf	6	2	Theologie.

Gellermann und Siers wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.



## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### I. Vermehrung der Bibliothek.

#### 1) Für die Lehrer-Bibliothek.

##### A. Geschenke.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Das humanistische Gymnasium, herausgegeben von Uhlig, G. II. Jahrgang, Heft 1. Heidelberg 1891. — Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Bachs Werke. 37. Band. Leipzig 1887, 38. Bd. ebendasselbst 1888. — Forchhammer, P. W. Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft. Kiel 1891. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. Bd. 38. Berlin 1891. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1891. Hannover 1891. — Vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen. XII. Bd., 1. Heft. Bremen 1891. — Von einem Herrn, der nicht genannt zu werden wünscht: Wielands Werke. Bd. 1—21 und 24—45. Karlsruhe 1814—18. Herders Sämtliche Werke zur schönen Litteratur und Kunst. Teil 1—20. Stuttgart und Tübingen 1827—30. Herders Sämtliche Werke zur Philosophie und Geschichte. Teil 1—22. Stuttgart und Tübingen 1827—30. Herders Sämtliche Werke zur Religion und Theologie. Teil 1—18. Stuttgart und Tübingen 1827—1830. — Ferner ist geschenkt: Wustmann, G., Allerhand Sprachdummheiten. Leipzig 1891.

##### B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 1891. — Zarncke, Litterarisches Zentralblatt. 1891. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher. 1891. — Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1891. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1891. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 86 und 87. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 1891. — Weidner, Zeitschrift für lateinische höhere Schulen. 1891. — Krieg, Zeitschrift für praktische Physik. 1891. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. 1891.

Loofs, Fr. Leitfaden zum Studium der Dogmengeschichte. Halle 1890. — Holtzmann, H. J., Hand-Kommentar zum Neuen Testament. II. 1. 2. III. 1. IV. 2. — Schürer, E., Geschichte des jüdischen Volkes. Leipzig 1886—1890. — Hille, E., Choralbuch zum evangelisch-lutherischen Gesangbuche. Hannover 1885. — Die Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts zu Berlin vom 4.—17. Dezember 1890. Berlin 1891. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. Bd. 36. 37. 39. Berlin 1891. — Rethwisch, C., Jahresberichte über das höhere Schulwesen. V. Jahrgang 1890 mit 2 Ergänzungsheften. Berlin 1891. — Lehrpläne und Lehraufgaben. 1891.

Strack, H., Baudenkmäler des alten Rom. Berlin 1890. — Xenophons Hellenica rec. O. Keller. Leipzig 1890 in 12 Exemplaren. — K. Fr. Hermanns Lehrbuch der griechischen Antiquitäten, neu herausgegeben von Blümner und Dittenberger. I 1 1889. II 1889. IV 1882. Leipzig. — Anton, H. S., Studien zur lateinischen Grammatik und Stilistik. Naumburg. 1. Heft 1869. 2. Heft 1873. 3. Heft 1891. — Roscher, W. H., Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lieferung 20 und 21. Leipzig 1891. 1892. — Hübner, E., Grundriss zu Vorlesungen über Geschichte und Encyclopädie der Philologie. Berlin 1889. — Wolf, F., Die That des Arminius. Berlin 1892.

Grimm, J. u. W., Deutsches Wörterbuch. IV. Band, 1. Abteilung, 2. Hälfte, 8. Lieferung. VIII 6. 7. 8. XI 3. XII 4. — Salomon, L. Geschichte der deutschen Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts. Stuttgart 1887. — Bindel, K., Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. Leipzig 1884 und 1888. — Bindel, K., Hilfsmittel für den deutschen Unterricht in der Tertia. Berlin 1881. — Leimbach, K. L., Ausgewählte deutsche Dichtungen mit Erläuterungen. Teil I—IV. Kassel 1883 und 1885. — Bellermann, L., Schillers Dramen. II. Teil. Berlin 1891.

Goethe, J. W. v., Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin von Sachsen. Bd. 4. 9. 29. 46. II. Abteilung, 6. Bd., 1. Teil. III. Abteilung, 4. Bd. IV. Abteilung, Bd. 7

und 9. — Herders sämtliche Werke, herausgegeben von Suphan, B. Bd. 5 und 8. — Volz, B., Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert. Leipzig 1891. — Lamprecht, K., Deutsche Geschichte. 1. Band. Berlin 1891. — Biedermann, K., Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. I—III. Wiesbaden 1891. — Moltke, Graf Helmuth v., Gesammelte Schriften. Berlin. Bd. 3 und 4. 1891. Bd. 2. 1892. — Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum ex nonumentis Germaniae historicis recusi. 41. Bd. annales Fuldenses. Hannover 1891. — Lehmann, R., Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geographischen Unterrichts. 7. Heft. Halle 1891. — Winkelmann, A., Handbuch der Physik. I. Bd. Breslau 1891. — Kerner von Marilaun, A., Pflanzenleben. I. u. II. Bd. Leipzig und Wien 1890. — Brehms Tierleben, neu herausgegeben von Pechuel-Loesche. Bd. I—III. Leipzig und Wien.

#### 2) Für die Schüler-Bibliothek.

Geschenkt wurde vom Verfasser, Herrn Seminarlehrer a. D. Nack zu Verden: Am Lagerfeuer im Urwalde. Barmen.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft:

Freytag, G., Die Ahnen. 6 Bde. Leipzig 1888—91. — Freytag, G., Soll und Haben. 2 Bde. Leipzig 1891. — Grimm, J. u. W., Kinder- und Hausmärchen. Gütersloh 1890.

### 2. Vermehrung der physikalischen Apparate und der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft: 1) 6 Trockenelemente; 2) 1 Fesselscher Kreiselapparat; 3) 1 Grammophon nebst 6 Schellplatten; 4) 2 Glühlampen mit Stativen; 5) An ausgestopften Tieren: a. Felis leo, jung; b. Presbytis comata; c. Putorius foetidus.

### 3. Vermehrung der geographischen und der sonstigen Anschauungsmittel.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft: Balthasar, Karte von Verden und Umgegend. — Lehmann, A., Kulturgeschichtliche Bilder, 12 Blätter. Leipzig. — Lehmann, A., Geographische Charakterbilder, 25 Blätter. Leipzig. — Heymann, Th., und Nebel, A., Erläuterungen zu Lehmanns kulturgeschichtlichen Bildern, 3 Hefte. Leipzig 1889 und 1890.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Die sechs Freitisch-Stipendien in Höhe von je 171,30  $\mathcal{M}$  sind im laufenden Schuljahre vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium an 3 Ober-Primaner und 3 Unter-Primaner verliehen gewesen. — 2) An Schulgeld hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium 17 Schülern einen Erlass von zusammen 1805  $\mathcal{M}$  bewilligt. — 3) Von den Zinsen des vom Lehrer-Kollegium gestifteten Stipendienfonds ist in diesem Schuljahre einem Unter-Primaner ein Stipendium von 70  $\mathcal{M}$  verliehen worden. — 4) Die Zinsen der 2000  $\mathcal{M}$  betragenden Jubiläumsstiftung sind in Höhe von 69,57  $\mathcal{M}$  von dem Lehrer-Kollegium einem Unter-Primaner verliehen worden. — 5) Der Ostern 1880 gegründeten Abiturientenstiftung schenkten die Abiturienten der Oster-Termine 1890 und 1891 je 3  $\mathcal{M}$  und die des Oster-Termins 1892 je 2  $\mathcal{M}$ . Das bei der Sparkasse des vormaligen Amtes Verden belegte Vermögen der Stiftung beträgt jetzt 719,10  $\mathcal{M}$ . — 6) Aus der vom Königl. Konsistorium in Stade verwalteten Hedwig-Dorothea-Stiftung ist in diesem Jahre einem Unter-Primaner und einem Ober-Sekundaner je ein Stipendium von 210  $\mathcal{M}$  verliehen worden.